

Sitzung vom 12. Januar 1891.

Vorsitzender: Hr. A. W. von Hofmann, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende beklagt, die erste Sitzung im neuen Jahre mit einer Trauerbotschaft eröffnen zu müssen. Am 11. December v. J. hat die chemische Gesellschaft ein geschätztes Mitglied,

HRN. DR. KARL KÖHLER,

Chemiker in der Fabrik von Haarmann & Reimer
in Holzminden,

durch den Tod verloren.

Ueber den Lebensgang des trefflichen Mannes, welcher in der Blüthe der Jahre aus dem Leben geschieden ist, sind dem Vorstande von der genannten Firma erwünschte Mittheilungen zugegangen.

Karl Köhler ist am 4. Mai 1855 in Flonheim in Rheinhessen geboren, wo sein Vater Kaufmann war. Er wuchs daselbst im Kreise von acht Geschwistern als zweitjüngstes Kind auf und erhielt den ersten Unterricht in der Volksschule seines Geburtsortes. Vom Jahre 1868 ab besuchte er in Darmstadt die Realschule und später die Vorschule des Polytechnikums, welche er 1873 mit dem Zeugniß der Reife verließ, um sich nunmehr an der hessischen technischen Hochschule dem Studium der Chemie zu widmen. Seine Studiengenossen aus dieser Zeit erinnern sich seiner als eines flotten Commilitonen, der indessen über die Freuden der fröhlichen Studentenzeit niemals den Zweck seiner Studien aus den Augen verlor. Durch eifriges, ernstes Streben wusste er die Aufmerksamkeit seiner Lehrer auf sich zu lenken und ihr Wohlwollen zu gewinnen. Einer derselben, Prof. Dr. Büchner, empfahl ihn einige Jahre später der Cementfabrik Tempelseemühle bei Offenbach a. Main, in welcher er vom 1. März 1876 bis zum 15. September 1878 thätig war. Wie aus einem glänzenden, von den Besitzern der Fabrik ausgestellten Zeugnisse hervorgeht, hat Köhler es verstanden, allen in dieser Stellung an ihn heranretenden Anforderungen gerecht zu werden und sich die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sowie das Vertrauen seiner Unter-

gebenen zu erwerben. Nachdem Köhler vom October 1878 bis 1879 in Offenbach a. M. seiner Militairpflicht Genüge geleistet hatte, siedelte er nach Berlin über, fungirte kurze Zeit, vom 15. Januar bis 10. Mai 1880, als Analytiker in der chemischen Fabrik auf Aktien (vormals E. Schering) und benutzte den Aufenthalt in Berlin, welcher sich bis zum März 1881 erstreckte, vornehmlich, um seine Kenntnisse in der organischen Chemie zu vertiefen. Er trat zu dem Ende als Praktikant in das Berliner chemische Universitäts-Laboratorium ein. Ein rastloser Fleiss und ein zielbewusstes Arbeiten ermöglichten es dem begabten jungen Manne, sich in kurzer Zeit mit den Methoden der organischen Chemie vertraut zu machen und den Verlauf der wichtigen allgemeinen Reactionen auf dem Gebiete dieser Disciplin durch den Augenschein kennen zu lernen. Die Ergebnisse einer Untersuchung über die Darstellbarkeit von Amidosäuren aus den Cyanhydrinen von Anisaldehyd und Acetophenon hat Köhler in seiner Dissertation niedergelegt und auf Grund derselben im Sommer 1881 in Giessen, der Universität seines engeren Vaterlandes, promovirt. Schon einige Monate vorher war Köhler von der chemischen Fabrik Haarmann & Reimer in Holzminden als Mitarbeiter gewonnen worden, um mitzuhelfen, die aromatischen, organischen Verbindungen in immer weiterem Umfange der Parfümerie dienstbar zu machen. Die junge Industrie der künstlichen Riechstoffe gab dem schaffensfreudigen Manne ausgiebige Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu verwerthen und sein praktisches Können bei der Ausarbeitung von Fabrikationsverfahren sowie bei der Einführung dieser in den Betrieb zu bethätigen.

Köhler's andauerndem, sachkundigem Wirken hat der Erfolg nicht gefehlt. Streng gegen sich selbst, hielt er bei seinen Leuten auf die pünktlichste Erfüllung ihrer Obliegenheiten. Er hat sich dadurch die Achtung und Liebe derselben in so hohem Grade erworben, dass wenn immer ein Arbeiter der Fabrik ein Anliegen hatte, dieses stets zuerst dem Dr. Köhler zur Prüfung unterbreitet und nur, wenn er es für berechtigt hielt, weiter verfolgt wurde.

Für das Schöne und Gute begeistert, war er ein unerschrockener Vertheidiger des als Recht Erkannten und suchte mit derselben Entschiedenheit dem Unrecht, auf das er stiess, entgegenzutreten. Beseelt von warmer Vaterlandsliebe erfreute er sich der Errungenschaften unserer Nation und bemühte sich, sie in seinen Kreisen im Sinne des ersten deutschen Kaisers und seines grossen Kanzlers zu festigen und weiter zu entwickeln. Er fasste daher auch die Pflichten, welche er als Reserve-Officier der deutschen Armee übernommen hatte, besonders ernst auf. Lebhaften Geistes war er Eindrücken von aussen leicht zugänglich. Gemüthliche Erregungen, welche die Wahlbewegung des Jahres 1887 zur Folge hatte, waren der erste Anlass zum Her-

vortreten eines in ihm schlummernden Leidens, des Diabetes mellitus. Eine strenge Diät sowie alljährlich wiederholte Kuren in Karlsbad hatten jedoch alle äusseren Anzeichen dieses Leidens allmählich zum Verschwinden gebracht, so dass seine Familie und seine Freunde an seiner völligen Wiederherstellung nicht mehr zweifelten. Gleichwohl hat ein plötzlicher Wiederausbruch der tückischen Krankheit den trefflichen Mann im schönsten Mannesalter von der Seite einer lebenswürdigen jungen Gattin und eines kaum fünfjährigen Töchterchens aus einem ihn beglückenden Wirkungskreise innerhalb weniger Tage hinweggerafft.

Seine Arbeitsgenossen beklagen den Verlust eines lebensfrohen, sachkundigen und energischen Gefährten und betrauern in dem Dahingeschiedenen einen treuen, in schwierigen Lagen des Lebens bewährten Freund. Sie, wie alle, welche den Vorzug gehabt haben, zu dem Verstorbenen in nähere Beziehung zu treten, werden ihm für immer ein ehrendes, liebevolles Andenken bewahren.

Die Anwesenden erheben sich, das Andenken des Geschiedenen ehrend, von ihren Sitzen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Schriftführer theilt mit, dass mit Ausnahme des Hrn. Eug. Sell sämtliche in der General-Versammlung vom 19. December 1890 gewählten Mitglieder des Vorstandes die auf sie gefallenen Wahlen angenommen haben.

Der Präsident hat aus diesem Anlass dem Secretariat das folgende Schreiben zugehen lassen :

An den Schriftführer der Deutschen chemischen Gesellschaft,
Herrn Professor Dr. Tiemann

Berlin.

Indem ich Ihnen und der Gesellschaft für die mir erwiesene Ehre meinen verbindlichsten Dank ausspreche, erkläre ich mich hierdurch bereit, die Wahl zum Präsidenten für das Jahr 1891 anzunehmen. Ich werde mich bemühen, die mir durch diese Stellung zufallenden Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, die Interessen der Gesellschaft nach Kräften zu fördern und die laufenden Geschäfte in üblicher Weise und rasch zu erledigen.

Mit grösster Hochachtung

Dr. Aug. Kekulé,
Geh. Reg.-Rath und Professor.

Poppelsdorf b. Bonn, 1. Januar 1891.

Hr. Sell ist durch amtliche Obliegenheiten verhindert, das Amt eines stellvertretenden Schriftführers weiter zu übernehmen. Nach

§ 12 der Statuten hat der Vorstand in der nächsten Sitzung für Hrn. Sell ein anderes Mitglied der Gesellschaft zu cooptiren.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

| | | |
|-----------------|---|-----------------|
| Michels, W., | } | Berlin; |
| Wolff, C., | | |
| Heiderich, H., | | Heidelberg; |
| Lampe, O., | } | Rostock; |
| Bauche, F., | | |
| Geisler, W., | | |
| Wehnert, H., | | |
| Oldenburg, J., | | |
| Kotikow, M. A., | | St. Petersburg; |
| Oelker, A., | } | Berlin; |
| Allendorff, O., | | |
| Flachs, A., | | Charlottenburg; |
| Struve, G., | } | Kiel; |
| Blumer, A., | | |
| Schwan, N., | | |
| Hofe, Chr. von, | | |
| Goeckel, H., | } | Leipzig; |
| Walther, R., | | |
| Person, L. de, | | Paris. |

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Kuznakow, Nikolaus, Berginstitut, St. Petersburg (durch K. Lissenkow und D. Konowalow);
 Hagemann, Dr., Fabrikbesitzer, Kopenhagen (durch J. F. Holtz und K. Keferstein);
 van Senus, A. H. C., Breestraat 32, Leiden (durch J. M. van Bemmelen und C. Hensgen);
 Bach, Robert, Hohenzollernstr. 7, Leipzig-Reudnitz (durch Julius Wagner und M. Le Blanc);
 J. Roszkowski, J., Chemisches Universitäts-Laboratorium, Krakau (durch St. von Kostanecki und A. Bistrzycki);
 Ach, Lorenz, Sophienstr. 8, Würzburg (durch Wilh. Gumbel, Heinrich, } Maxstr. 4, } Wislicenus und
 Jensen, Andreas, } J. Tafel);
 Reformatsky, Sergius, Professor, Kiew, Chemisches Universitäts-Laboratorium (durch W. Oswald u. M. Le Blanc);
 Kayser, Dr. Albert, Magdeburg, Bahnhofstr. 20 (durch Robert Behrend und Ossian Aschan);

- Krewel, August, Cöln, Schildergasse (durch H. Klinger und Ferd. Reuter);
- Burkart, Eduard, } Bern, Chem. Institut (vorgeschlagen
Polikier, H., } von St. von Kostanecki und A. Bistrzycki);
- May, Josef, Wilhelmstr 8b, } Berlin (durch Robert Hen-
Niederhofheim, Robert, } riques und S. Gabriel);
Luisenstrasse 24,
- Kinzel, Wilhelm, Berlin N., Schulzendorferstr. 24 (durch H. Thoms und W. Will);
- Georgescu, M., Berlin NW., Lübeckerstrasse 43 (durch A. Bistrzycki und E. Täuber);
- von Goldberger, Ludwig,)
- Margulies, Julian,) Mühlhausen i. E.,
Minder, Paul,) Chemie-Schule
Oswald, Ferdinand,) (durch E. Nölting und
Turner, Charles,) E. Grandmougin);
Sumner, Harold,
Aldrich, Thomas,
Fritsche, Eugen,)
- Lindemann, Thorwald,) Jena,
Möllenhoff, Carl,) Universitäts-Laboratorium
Müller, Max,) (durch L. Knorr und
Pritzkow, Arthur,) K. König);
Rössler, Emil,
Rosengarten, George,)
- Vehse, Adalbert,
- Clark, T. H., 14 Lancaster St., Worcester, Mass. U. S. A. (durch J. U. Nef und M. Loeb);
- Reischle, Anton, Klenzestr. 27 III, München (durch G. Krüss und F. W. Schmidt);
- Dashill, P. J.,)
- Grilpin, J. E.)
- Gray, Gr. W.,) Johns Hopkins University, Balti-
Henkelmann, J. W.,) more, Md., U. S. A. (durch Ira
Hopkins, A. J.,) Remsen und Edward Renouf);
Jones, W.,
Kohler, E. P.,
Lyman, J. A.,
Moale, P. R.,
Parks, P. M.,
Saunders, C. E.,
Schober, W. B.,
Stubbs, M. B.,

- Ullmann, H. M., } Johns Hopkins University, Balti-
 Weems, J. B., } more, Md., U. S. A. (durch Ira
 White, J., } Remsen und Edward Renouf);
 Meyerhoffer, Dr. W., chem. Univ.-Lab., Amsterdam (durch
 J. H. van't Hoff und H. Landolt);
- List, Dr. E., Prof. d. kgl. Industrie-
 schule, Augsburg }
 Thiel, Dr. Hugo, Assist. am phar- } (durch A. Hilger und
 maceut. Institut f. ang. Chemie, } O. Fischer);
 Erlangen }
- Jenckel, L., Mauerstr. 4, }
 Binz, A., Hospitalstr. 3a, } Göttingen
 Wicke, A., Jüdenstr. 43, } (durch O. Wallach
 Früstück, E., Weender Chausse 25, } und Fr. Heusler);
 Zufall, A., Bürgerstr. 9, }
 Diesselhorst, G., Jüdenstr. 36, }
- Müller, Dr. Max, Prof., } techn. Hochschule Braun-
 Biehringer, Dr. Joachim, } schweig (durch R. Meyer
 und J. Traeger);
- Fischer, Wilhelm, Kaiserstr. 3, Würzburg (durch W. Wis-
 licenus und J. Tafel);
- Morrell, R. S., Gouville und Cajus } Cambridge (durch
 Colleges, } S. Ruhemann und
 Hewitt, J. T., B. A., B.Sc., St. Johns } M. Freund);
 College, }
- Dambmann, Johann, } chem. Univers.-Lab. Giessen (durch
 Wetz, Heinrich, } Alex. Naumann und Ferd.
 Tiemann);
- Chuit, Dr. Philippe, Adr. Kern und Sandoz, Basel (durch
 M. Böniger und A. Steiner).

Der Vorsitzende begrüsst schliesslich das auswärtige Mitglied der Gesellschaft, Hrn. Privatdocenten Dr. Semmler aus Greifswald, welcher in der Sitzung zugegen ist.

Der Vorsitzende:
 A. W. von Hofmann.

Der Schriftführer:
 A. Pinner.